

---

# Wir in Gruna

## ErzählCafés rund um den Alltag im Stadtteil

---



**18. Mai 2026, 16:30 – 18 Uhr**

## Das „Aktivistenviertel“ in den prägenden Jahren ab 1950

### Erinnerungen rund um den Falkensteinplatz

Gewiss war früher manches besser, anderes dafür schwieriger. Das betraf vor allem die entbehrungsreiche Zeit des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen des zweiten Weltkriegs, von denen auch Gruna stark betroffen war. Während der alte Dorfkern bis in die 1970er Jahre weitgehend sich selbst überlassen blieb, entstand das nach seinen ersten Nachkriegsbewohnern benannte „Aktivistenviertel“ rund um den Falkensteinplatz schon zu Beginn der 1950er Jahre und gehört damit zu den ersten aus Trümmern in Dresden wiederaufgebauten Häusern.

Zu dieser Zeit kam auch Familie Lehmann mit Tochter Gundela hierher, die bis heute in Gruna wohnt und viele Kindheitserinnerungen mit dem Aktivistenviertel verbindet. Davon wird sie an diesem Nachmittag erzählen.

Wenn auch Sie mit Gruna verbunden sind oder sich einfach für die Geschichte des Stadtteils interessieren, sind Sie herzlich eingeladen. Bringen Sie gern auch Fotos, Zeitdokumente oder andere Erinnerungsstücke mit.

---

## Eine Veranstaltungsreihe des Nachbarschaftskreises Gruna

Jeden 3. Montag im Monat  
im Bürgertreff „Grunaer Aue“, Winterbergstraße 31c



*In Gruna wohnen die Menschen überdurchschnittlich lange – Gruna ist also offenbar ein lebenswerter Stadtteil. Doch wie gestaltet sich hier der Alltag der Menschen? Was finden sie und was vermissen sie hier? Für wen ist Gruna mehr und für wen weniger attraktiv – und warum? Was sollte so bleiben und was sich verändern? Und: Können wir etwas dazu beitragen, dass wir auch zukünftig gern hier leben?*

*Diese und ähnliche Fragen beschäftigen uns 2026 in unseren ErzählCafés. Bei Kaffee, Tee und kleinen Leckereien kommen wir miteinander ins Gespräch und laden uns bei Bedarf auch fachkundige Gäste ein. Die Ergebnisse fließen ein in das Beteiligungsprojekt „Keine Angst vorm großen Knick – Perspektiven des demographischen Wandels für Gruna“ (mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes).*